

Rechenschaftsbericht des CSU-Ortsvorsitzenden zur JHV am 29.04.24

Video

Anrede,

mit diesem kurzen Jahresrückblick 2023, den wir Ende des letzten Jahres online gestellt haben, möchte ich meinen Rechenschaftsbericht für diese Jahreshauptversammlung beginnen. Unsere letzte Jahreshauptversammlung fand am 12.03.23 statt, damals mit Neuwahlen der Vorstandschaft. Dies steht uns jetzt also im nächsten Jahr wieder bevor.

Auf die einzelnen Veranstaltungen, Termine und Aktionen unseres Ortsverbandes möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, dafür liegt dies in schriftlicher Form auf den Tischen aus und wird im Nachgang zu heute auch noch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wir können mit Sicherheit sagen, dass wir ein aktiver Ortsverband sind, der sich in der Parteiarbeit vor Ort einbringt, Angebote an alle politisch interessierten Menschen dieser Stadt und darüber hinaus hat, sowie auch inhaltlich arbeitet. Aus unserem Ortsverband sind Mandatsträger im Stadtrat und Kreistag aktiv und ich sage auch selbstbewusst – erfolgreich aktiv. Wir diskutieren politische Inhalte und Themen, bringen diese bei den Mandatsträgern auf allen Ebenen ein. Diese Mandatsträger in den Parlamenten, vom Bay. Landtag bis zum Europaparlament sind unsere treuen und zuverlässigen Gäste und Partner, allein in diesem Jahr 2024 ist Tobias Reiß bereits zum dritten Mal in Waldershof, unser Europaabgeordneter Christian Doleschal bereits zweimal und jetzt am kommenden Freitag kommt unser Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht zu einer Betriebsbesichtigung. Hierfür bitte noch gerne in die Teilnehmerliste eintragen.

Veranstaltungen gab es in allen Formen, begonnen mit einem schmackhaften Frühstück im Marktredwitzer Haus bei herrlichstem Winterwetter, Fischessen am Aschermittwoch, Infoständen, Frühschoppen, Weihnachtsfeier, Adventsmarkt und, und, und. Ich denke, das Angebot ist breit gefächert – es muss nur angenommen werden. An der Stelle muss ich ehrlich sagen – da ist noch Luft nach oben. Sicherlich geht's mir jetzt wieder wie so manchem Pfarrer, die Predigt hören die falschen. Aber als Multiplikatoren könnt ihr die Botschaft des heutigen Abends sicherlich auch weitergeben. Selbstverständlich an unsere Mitglieder aus CSU, FU und JU, aber auch an alle Nichtmitglieder. Unsere politische Arbeit ist ein Angebot an alle und jeden, der sich in den politischen Diskurs einbringen möchte. Direkter Zugang zu den Mandatsträgern von Kommune bis Europa – dieses einmalige Angebot gibt es nur bei der CSU, zumal in Waldershof. Bedarf an politischem Austausch und auch Diskussion gibt es denke ich genug.

Warum machen wir als CSU-Ortsverband politische Arbeit, sowohl parteiintern aber auch in der Kommune und vor allem in der Kommune? Ich denke, diesen Satz kann jeder der hier anwesenden unterschreiben wenn ich sage:

„Wir wollen, dass sich unser Lebensumfeld verbessert und Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit gefunden werden.“

Dieser sehr allgemein gefasste Satz kann sicher noch ergänzt und ausgeschmückt werden, aber er stellt m. E. die Klammer dar, die uns hier alle in der CSU Waldershof vereint.

Ich persönlich möchte noch etwas mit drauflegen und das Ziel ausgeben:

wenn man an Waldershof denkt, davon hört und spricht muss der erste Gedanke sein: „Wow, Waldershof!“

Im öffentlichen Diskurs, teilweise auch den Medien und in so manchem Gespräch dominiert oft das Negative, die Probleme und so manch Unmögliches. Wer mich kennt weiß, dass ich der letzte bin, der Dinge schönredet und irgendwas durch die rosa Brille sieht. Bei mir gibt's Klartext, auch wenns wehtut – sonst kann sich nichts verbessern oder überhaupt bewegen. Das wird auch so bleiben, keine Sorge! Aber, und da habe auch ich gelernt, wenn man mit einem positiven und optimistischen Ansatz an eine Sache rangeht wird auch ein solches Ergebnis rauskommen und zwischenmenschlich ist es damit auch einfacher. Daher mein Appell an dieser Stelle: niemand der handelnden Personen, angefangen bei mir selbst, bei unserer Ortsvorstandschafft und unserer Fraktion und darüber hinaus ist fehlerlos oder erreicht Ziele nicht immer zu 100 % und schafft das, was sich der Einzelne vorstellt oder wünscht. In der Kommunalpolitik merkt man das ganz besonders aufgrund der unmittelbaren Nähe. Aber nehmen wir doch dann die Situation wie sie ist, wer eine Fehlentwicklung sieht, wer Verbesserungsvorschläge oder auch einfach nur Hinweise hat, wie es anders laufen könnte – nutzt dafür bitte eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Es tut den Beteiligten gut, es gut unserer Gemeinschaft gut und vielleicht ist dann auch das vermeintlich so große Problem oder der so untragbare Zustand dennoch nicht so dramatisch, wie er im ersten Augenblick scheint.

Denn: wir als CSU Waldershof mit all unseren Mitgliedern, Verantwortlichen und Mandatsträgern stellen hier schon was auf die Beine, wir setzen uns ehrenamtlich fürs Gemeinwohl ein, für unsere Demokratie und schlussendlich für unsere Stadt Waldershof. Es sind doch wir, die die Partei und die Stadt in der Öffentlichkeit vertreten, bei Festen, Veranstaltungen und Terminen, es sind doch wir, die in den Vereinen und Gruppierungen anschieben und Verantwortung tragen und es sind wir, die sich auch zu unserer politischen Gesinnung bekennen, diese vertreten und manchmal auch den Kopf dafür hinhalten müssen.

Ziehen wir daraus die Motivation für unseren CSU-Ortsverband Waldershof – es ist wichtiger denn je! Uns geht es gut in Waldershof, wir haben eine wirtschaftlich starke Basis, die die Stadt mit den Finanzmitteln ausstattet, die wir zur Weiterentwicklung von Waldershof und den Ortsteilen brauchen. Waldershof hat vier Gewerbesteuer-Zahler mit einer Gewerbesteuer von über einer Million im Jahr, darunter weitere starke Gewerbesteuerzahler – es ist nicht nur Cube! Diese jetzige Wirtschaftskraft verdanken wir den richtigen Weichenstellungen aus der Amtszeit von Hubert Kellner und der damaligen CSU-/WB-Mehrheit. Ohne diese wäre Cube nicht in Waldershof, das muss uns immer bewusst sein! Auch die damalige Entscheidung für die Sanierung der Rosenthal-Brache gibt uns heute weiterhin das Potential, dass sich örtliche Global-Player nochmals erweitern, die noch freie Fläche an der Dr.-Zimmer-Straße ist unser Zukunftspotential, neues Potential kann bei Lengenfeld entstehen. Hier schließt sich dann auch die Klammer von der damaligen weitsichtigen Politik hin zur heutigen Kommunalpolitik mit Margit Bayer an der Spitze. Der Ball wurde uns auf den Punkt gelegt, wir verwandeln jetzt den Elfmeter und machen das Tor. Es war und ist immer die CSU Waldershof, deren Basis wir hier heute in dieser Versammlung bilden. Auch das fasse ich unter dem Punkt „Wow, Waldershof“ mit zusammen.

Die Weltpolitik bringt wenig Anlässe für eine positive Zukunftsaussicht – im Osten treibt ein blutrünstiger Diktator in Moskau sein Unwesen und will sein altes Zarenreich wieder errichten – koste es was wolle. Die Ukraine ist erst der Anfang, das ist meine feste Überzeugung.

Im Westen droht erneut ein US-Präsident Trump bei den Wahlen im November, was dann das Gemisch Trump/Putin für die Weltgemeinschaft ergibt, kann sich noch niemand vorstellen – gut wird es sicher nicht. Europa und die EU müssen sich behaupten und bewähren, Staaten wie Ungarn lassen schon Zweifel aufkommen, ob sie im richtigen Bündnis sind und diesem nicht mehr schaden als helfen.

Bei allen Fehlern und Unzulänglichkeiten, die diese EU hat, begonnen beim Wahlbetrug 2019 um Manfred Weber und Ursula von der Leyen, bis hin zu manchen EU-Vorgaben. Aber eines muss uns klar sein, zwischen den Reichen im Osten mit China und Russland und den großen USA im Westen wird ein einzelnes europäisches Land zerrieben, ob Deutschland oder Luxembourg ist dann egal. Nur eine starke EU lässt uns mitspielen auf dem Weltmarkt der Mächte. Und wenn die EU stark sein soll, dann muss es bayerischen Einfluss dort geben und diesen gibt es einfach nur mit der CSU. Das ist so platt wie einleuchtend. Wir sind uns einig, dass wir keinen linken Einfluss in Europa wollen, damit werden wir nicht erfolgreich sein. Rot und Grün ist damit nicht wählbar. Die AfD, gespickt mit Nazis und Spionen aus Russland und China, können keine deutschen Interessen vertreten, sie vertreten ihre Ideologie oder ihre Auftraggeber in Moskau oder Peking. Ich sage nochmal, wer AfD wählt, wählt keinen Protest oder Denkmäler an „die Politik“, sondern wer AfD wählt holt Russland und China in die Parlamente! Die AfD will die EU zerstören und jeder, der auch nur einen Funken Ahnung von unserer Wirtschaft hat weiß, dass ein Austritt aus oder Ende der EU katastrophale wirtschaftliche Folgen hätte. Mehr braucht man zur AfD nicht sagen.

Die Freien Wähler vertreten mit ihrer Bundesliste auch keine bayerischen Interessen und was sie überhaupt vertreten muss wöchentlich herausgefunden werden. Der Flugblatt-Aiwanger richtet schon in Bayern genug Schaden an, mehr Wirkungsbereich sollte er nicht bekommen.

Daher ist es einfach nur folgerichtig einerseits die CSU zu stärken, sowohl auf Wahlzettel, wie auch aktiv im Ortsverband. Wir haben dieses Jahr die Europawahl, zumindest planmäßig nächstes Jahr die Bundestagswahl und in 23 Monaten ist auch schon wieder die Kommunalwahl, zu der wir unseren Gestaltungsanspruch für diese Stadt mit unserer Bürgermeisterin Margit Bayer weiter behaupten wollen.

Und das auch noch zum Schluss: wir wollen nach unserer erfolgreichen Kandidatenliste 2020 auch im Jahr 2026 wieder starke Kandidaten auf unserer Liste haben, dazu müssen wir als CSU Waldershof auch attraktiv für solche Kandidatinnen und Kandidaten sein. Es liegt an uns, wie wir uns dazu präsentieren, wie aktiv wir sind, wie wir handeln, was wir vorantreiben und wie wir über uns sprechen und uns präsentieren. Es muss ein stimmiges Gesamtpaket sein, dann haben wir gemeinsam Erfolg.

Diesen gemeinsamen Erfolg wünsche ich uns im Ortsverband, in der Fraktion und damit für Waldershof, dafür setze ich mich im Ortsverband ein, dafür bringen wir uns alle im Ortsverband ein, mit allen Vorstandsmitgliedern, aber auch mit jedem passiven Mitglied, das uns mit seinem Beitrag oder dem Besuch einer Veranstaltung unterstützt. Dafür sage ich euch allen ein herzliches Vergelts Gott und freue mich auf das nächste Mal wenn es heißt: „Wow, Waldershof!“